

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **162 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor- und Nachteile der Milizarmee – ein Diskussionsbeitrag

Von einem Verein, der sich der Wehr-Wissenschaft verschrieben hat, erwartet man eine objektive Auseinandersetzung mit Armeefragen. Soviel ich weiss, hat bis heute noch niemand einen konkreten Entwurf zu Professionalisierung oder Berufsarmee in unserem Land vorgelegt, so dass ich die einfache Polemik nicht verstehe. Liberaler Geist begegnet andern Auffassungen mit Fakten und Argumenten und nicht mit Schlagworten.

Aus meiner Sicht ist die Armee 95 ein untaugliches Instrument, gekennzeichnet durch mangelndes Verständnis für die Belange an der Front und entsprechende Konzessionen im Gesetzes- und Verordnungsreich an opportunistische Anschauungen. Aussagen von Bundesrat Villiger sind für mich nicht die Fortsetzung der Zehn Gebote. Etwas Besseres ist vorzudringlich und möglich.

Die Armee entspricht einer Versicherung, welche eine be-

stimmte Leistung erbringen muss. Zu suchen ist das Modell, welches bei der Erfüllung der Kernaufgabe das beste Preis-Leistungs-Verhältnis ergibt. Eine Anfangsdiskussion, welche die Bestände, die Kostenfrage oder die Miliz ins Zentrum stellt, greift zu kurz. Selbstverständlich sind dabei die Rahmenbedingungen von heute und morgen und nicht diejenigen von gestern zu betrachten.

Wenn die SOG das ist, wofür sie sich hält, wird sie hier (in der ASMZ) und heute (vor der nächsten Reform) die Armeediskussion in aller Offenheit und Breite führen und nicht abwarten, bis sie ein weiteres Mal als Transmissionsriemen im Propagandaapparat eines Dritten aufgespannt wird.

Andreas Stalder
4323 Wallbach
OG Fricktal

Partnerschaft für den Frieden

Im neuen sicherheitspolitischen Umfeld ist es auch für einen neutralen Kleinstaat wichtig, mit der NATO einen kon-

struktiven Kontakt zu pflegen. Die Podiumsdiskussion vom 7. Mai 1996 in Schwyz und die Ausführungen von Bundesrat Adolf Ogi in Luzern vom 20. Mai 1996 wie auch interne Abklärungen haben den Vorstand und Beirat des SFZ zu diesem Schluss kommen lassen. Sie haben deshalb einen Aufruf ein-

gereicht, der den Bundesrat einlädt, das vorliegende Angebot der NATO zur Teilnahme an der Partnerschaft für den Frieden (PF) so bald wie möglich positiv zu beantworten.

Sicherheitspolitisches
Forum Zentralschweiz
Präsident
Nationalrat Josef Leu

SOG-Seminar 1996

«Welches sind die Möglichkeiten der Schweizer Armee, friedensfördernde Prozesse zu unterstützen?»

Am 23. November 1996 (in deutscher Sprache)
im Armeeausbildungszentrum in Luzern (AAL).

Am 30. November 1996 (in französischer Sprache)
in der Académie militaire in Lausanne.

Kompetente Persönlichkeiten der OSZE, der Schweizer Armee sowie des IKRK garantieren für interessante Diskussionen über Bedürfnisse, Möglichkeiten und Massnahmen bei friedenserhaltenden und friedensfördernden Interventionen.

Leitung: Divisionär Louis Geiger, Militärberater des IKRK.
Seminarkosten, inkl. Aperitif und Mittagessen, Fr. 40.–.

Anmeldungen bis zum 30. September 1996 an:
Generalsekretariat SOG, Postfach 1097, 8401 Winterthur.

Wer uns
für **Informatik** und
Kommunikation
kontaktiert,
trifft ins
Schwarze.



SOHARD AG

Software/Hardware Engineering
Galgenfeldweg 18, CH-3000 Bern 32
Tel. 031 33 99 888, Fax 031 33 99 800

ISO 9001/EN 29001
SQS-zertifiziert

Wenn von **Stickerei** mit
Erfahrung, Know-how,
Beratung und Top Qualität
die Rede ist, fällt immer
häufiger der Name **Wehrli***

*Das ist der Neue mit über
30 Jahren Erfahrung.

Stickereifabrikation nach den
strengen GR-Normen.
Verlangen Sie unseren detail-
lierten Prospekt.

Und noch etwas: Alle reden
von Arbeitsplätzen. Wir haben
welche geschaffen.

ROLF WEHRLI AG

STICKEREIFABRIKATION

Steinhaldenstrasse 30
8954 Geroldswil
Tel. 01/748 13 14
Fax 01/748 13 19